



In diesem Heft:

Die Musikschule von
außen I & II

150 Jahre Stadtkapelle
Markdorf

„Der Zauberer von Oss“
zum Stadtfest 2018

Das Stiftungskonzert

Kinderseite



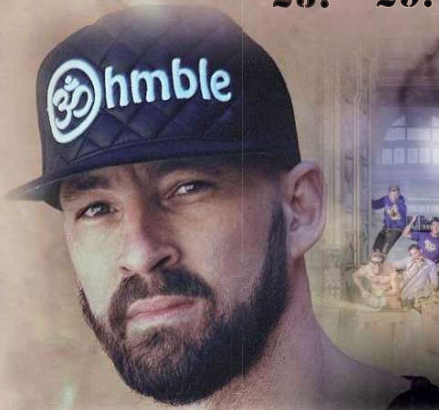
@stakamarkdorf

Tickets | www.stadtkapelle-markdorf.reservix.de

stadtkapelle
markdorf e.V.

OPEN AIR

25. - 29. JULI 2018 IN MARKDORF



GENTLEMAN

Froschenkapelle

Jack Russel's



LABRASSBANDA

MAX MUTZKE & Monopunk begleitet von der
SÜDWESTDEUTSCHEN PHILHARMONIE KONSTANZ

Mi, 25. Juli

Max Mutzke & Monopunk mit der
Südwestdeutschen Philharmonie

Do, 26. Juli

folgt in Kürze

Fr, 27. Juli

Gentleman

Sa, 28. Juli

LaBrassBanda (Froschenkapelle, Jack Russel's Halsbänd)

So, 29. Juli

Tag der Blasmusik

Ein Vorwort des Musikschuldirektors



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der diesjährige Ohrwurm beschäftigt sich mit der Frage: Wie wird die Musikschule Raumschaft Markdorf e.V. von außen wahrgenommen? Gerade für eine Bildungseinrichtung wie die Musikschule, die auf eine lange Tradition, nämlich 30 Jahre, zurückblickt, halte ich es für unerlässlich, regelmäßig über den „Tellerrand“ zu schauen. Die Welt um uns herum verändert sich. Manche nehmen diese Veränderungen eher positiv wahr, andere dagegen empfinden eher ein Unbehagen oder Verunsicherung. Gerade in unserer Zeit spielt deswegen die Musik mit ihrer Tradition und ihrer Innovationskraft eine nicht zu unterschätzende Rolle. Das Musizieren ist somit kein Luxusgut sondern ein Grundbedürfnis.

Es ist allgemein bekannt, dass das Musizieren den Menschen ganzheitlich prägt. Gerade auf das Sozialverhalten hat das aktive Musizieren eine besondere Wirkung. Menschen, die gemeinsam musizieren, sind aufeinander angewiesen. Sie werden belohnt, indem sie durch das Musizieren gemeinsam Freude erleben. Für uns als Musikschule ist es daher von besonderer Bedeutung, dass wir unsere Schülerinnen und Schüler immer wieder neu für das Musizieren mit anderen begeistern. Dies scheint mir immer wichtiger zu werden, da über die neuen Medien zwar viel, aber nicht mehr von Mensch zu Mensch kommuniziert wird. Das gemeinsame Musizieren muss daher ein Bildungsziel bleiben und auch im öffentlichen Interesse gefördert werden.

Gerade in einer so liebenswerten Stadt wie Markdorf ist es wesentlich, dass alle Musikinteressierten und Musikschaffenden an einem Strang ziehen. Dabei spielt die Musikschule eine zentrale Rolle. Wir verstehen uns hier als Bindeglied. Das zeigt sich deutlich an unserem breiten Angebot und den vielfältigen Kooperationen mit den Schulen und anderen Vereinen. So sind wir nicht nur räumlich in der Mitte der Stadt sondern auch mitten im gesellschaftlichen Leben. Dabei leisten die eigenen Veranstaltungen der Musikschule, wie das regelmäßig stattfindende Stiftungskonzert und das Stadtmusical, einen wichtigen Beitrag.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei Helga Stützenberger für die lebendigen Fotos unserer Fachbereiche. Besonders bedanke ich mich bei Julius Weiland, der im Rahmen seines freiwilligen sozialen Jahres diesen Ohrwurm als Projekt betreut hat.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Lesern, dass der Ohrwurm 2018 für Sie eine informative und kurzweilige Lektüre ist.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Gerhard Eberl'.

Gerhard Eberl
Musikschuldirektor



Die Musikschule von außen I

„Jeder für Jeden“



Ein Interview mit Bürgermeister Georg Riedmann über Musik, die Musikschule und Veränderungen.

Was bedeutet Musikschule für Sie?

Für mich ist Musikschule ein grundlegender Bestandteil der kommunalen Bildungslandschaft. Die allgemeinbildenden Schulen sind bei uns Ländersache, musikalische Bildung ist freiwillige Angelegenheit der Städte und Gemeinden. Es ist daher nicht immer leicht, die Bedeutung der musischen Bildung zu verdeutlichen. Erst in den letzten Jahren ist diese Bedeutung klarer geworden, besonders durch Kooperationen mit Ganztagsbetreuung und Ganztagsschule. Durch den vorübergehenden Wegfall von Musik als Unterrichtsfach in der Grundschule ist die Musikalische Früherziehung einer noch breiteren Bevölkerungsschicht bekannt geworden. Auch die Kooperation zwischen Musikschulen und Musikvereinen ist für mich von entscheidender Wichtigkeit.

Ganz ehrlich: Was ist gut an der Musikschule Markdorf, was eher schlecht?

Bemerkenswert ist, dass die Musikschule aus der Initiative eines Kreises um den langjährigen Leiter Uli Vollmer heraus gegründet wurde. Dementsprechend viel Herzblut für die Sache ist an unserer Musikschule zu spüren. In Eigenarbeit das Fundament und die politische Unterstützung für so ein Projekt zu realisieren, ist toll! Dass sich außerdem die Abdeckung der Region durch die Musikschule mit der des Verwaltungsverbundes weitgehend deckt, ist auch ein Vorteil. Was weniger gut ist - anders als in den kommunalen Musikschulen werden die Lehrer nicht nach TVÖD bezahlt, verdienen dementsprechend weniger, als anderswo möglich wäre. Allerdings hat die Musikschule eine einheitliche Vertragsqualität für alle Lehrkräfte. An anderen Schulen gibt es häufig eine 2-Klassen-Gesellschaft bestehend aus wenigen im TVÖD angestellten Lehrkräften auf der einen Seite und einer hohen Zahl freier Mitarbeiter ohne jede Absicherung auf der anderen Seite. Durch die einheitliche Gestaltung der Arbeitsverhältnisse habe ich den Eindruck, dass der Zusammenhalt der Lehrer in Markdorf im Vergleich höher ist als vielleicht an anderen Musikschulen.

Was gab es für signifikante Veränderungen in der Zusammenarbeit mit der Musikschule seit dem Sie Bürgermeister der Stadt Markdorf sind?

Zuallererst natürlich den neuen Musikschuldirektor, Gerhard Eberl. Herr Eberl ist sehr am Ausbau der Kooperation mit den Musikvereinen interessiert, das freut mich, und er bietet den unterstützenden Kommunen eine hohe Transparenz in der Kommunikation, auch in der Kommunikation über die finanzielle Situation an der Schule.

Herr Riedmann, wie ist denn Ihre Beziehung zur Musik?

Ich war einen großen Teil meines Lebens, bis zum 37. Lebensjahr, Musiker. Davon war ich nur anderthalb Jahre als Schüler an einer Musikschule angemeldet. Danach habe ich mich bis zum Studienbeginn von Studenten der Trossinger Musikhochschule ausbilden lassen. Ich war dann ab 1990 fest angestellter Geiger beim Sinfonieorchester Basel, wo ich bis 2003 gespielt habe. Ich musste dann aus gesundheitlichen Gründen das professionelle Musizieren aufgeben und bin Kulturamtsleiter in Donaueschingen geworden. Das hat so gut geklappt, dass mir mehrfach vorgeschlagen wurde, das Amt des Bürgermeisters anzustreben. Und so bin ich nach Markdorf gekommen. Musik ist für mich mehr als nur Hörgenuss. Orchesterspiel auf Spitzenniveau funktioniert nur im Team. Hier steht immer das Kollektiv im Vordergrund - eine Art „Jeder für Jeden“. Das sind wahnsinnig wichtige Lektionen für das Leben!

Bürgermeister Riedmann, danke für das Gespräch!

Fragen in beiden Interviews: Julius Weiland



...erstmal zu musik fischer

Geigen, Bratschen, Celli
Vermietung & Service
Noten & Zubehör
Gitarren & Ukulelen
Digitalpianos

Ulrich Fischer - Geigenbaumeister
Riedleparkstr. 20 Friedrichshafen
Telefon 07541-23939

ERLEBE DEINE STADT
BUY LOCAL
DIE MITTELSTANDSOPTIMIERUNG

Die Musikschule von außen II

„Musik ist gut für die Gesundheit“



Ein Interview mit der Vorsitzenden der Stadtkapelle Markdorf, Brigitte Waldenmaier.

Frau Waldenmaier, was bedeutet für Sie die Musikschule Markdorf?

Zu allererst hat an der Musikschule die musikalische Ausbildung meiner Kinder stattgefunden, das waren auf 3 Kinder verteilt mit Unterbrechung fast 20 Jahre. Natürlich bedeutet die Musikschule auch enge Zusammenarbeit mit der Stadtkapelle. Für die Stadtkapelle ist die Musikschule ein wichtiger Partner, da die Ausbildung unseres musikalischen Nachwuchses ausschließlich an der Musikschule stattfindet. Diese enge Zusammenarbeit besteht seit der Zeit, als die von der Stadtkapelle gegründete Bläuserschule in die Musikschule "übergang." Es herrscht gegenseitiges Vertrauen, dass der Kreislauf auch so weitergeführt wird. Und natürlich gibt es seit einigen Jahren die Bläserklasse an der Jakob-Gretser-Schule, eine Kooperation von Stadtkapelle, Musikschule und Grundschule.

Wie ist ihr Verhältnis zur Musik?

Früher lief bei mir eigentlich von morgens bis abends Musik, heute ist das etwas weniger geworden. Ich finde, dass man Musik zum Leben braucht, Musik macht glücklich! Ich bin immer bei den Proben der Stadtkapelle dabei und erlebe das immer wieder - ganz besonders natürlich bei den Konzerten.

Meine praktische Erfahrung mit Musik erstreckt sich auf den Blockflötenunterricht in der Grundschule. Aber seit einiger Zeit nehme ich das Angebot der "6er-Karten" für Unterrichtsstunden an der Musikschule wahr. Das kann ich nur empfehlen!

Was für Musik hören Sie denn gerne?

Eigentlich querbeet, aber am liebsten Hard Rock, so in die Richtung von Led Zeppelin und Deep Purple, danach tatsächlich gleich die Stadtkapelle. Das liegt natürlich auch zum Teil an dem persönlichen Bezug, aber auch weil sie einfach tolle Musik spielen. Durch mein Engagement als Vorsitzende versuche ich, die Stadtkapelle auf diese Weise zu unterstützen, da ich es musikalisch leider nicht kann.

Was sind signifikante Veränderungen der letzten Jahre in der Beziehung zwischen Musikschule und der Stadtkapelle?

Da ist natürlich erstmal die Bläserklasse seit 2012, die sich erfreulicherweise zu einem Selbstläufer entwickelt hat. Außerdem ist seit längerer Zeit die Zusammenarbeit wieder sehr entspannt und basiert auf einem guten Ideenaustausch beiderseits. Eine gute und erfolgreiche Kooperation, wie es momentan der Fall ist, ist essentiell für die Stadtkapelle!



 Klavierservice mit Herz
 schöne Instrumente
 Weingarten, Broner Platz 3
 Termine: 0751/556922
 www.stimm-klaviere.de


stimm

BÄREN APOTHEKE
PANDA APOTHEKE
 Markdorf



WÄLISCHMILLER
LESEN
HÖREN
GENIESSEN



IHRE BUCHHANDLUNG IN MARKDORF
 Am Stadtgraben 12 • Tel.: 0 75 44 / 95 11-0
 www.buch-markdorf.de

Ein Wort vom FSJ'ler

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mein Name ist Julius Weiland, und ich mache seit September 2017 mein FSJ Kultur hier an der Musikschule Markdorf. Ich bin in Friedrichshafen geboren, meine Eltern kommen aus Dortmund. Mein Abitur habe ich 2017 am Graf-Zeppelin-Gymnasium absolviert. Anschließend hat sich mir natürlich die Frage gestellt: Was nun? Ein **Freiwilliges Soziales Jahr** erschien mir dann die beste Möglichkeit zu sein.

Durch meine Affinität sowohl zu Kultur als auch zur Musik rückte die Musikschule Markdorf in den Fokus. In der doch recht kurzen Zeit in der ich bisher hier bin, konnte ich bereits einiges erfahren. Sowohl für das Leben an sich als auch für die spätere Berufswahl und die Arbeitswelt habe ich viel gelernt und meinen Horizont erweitert. Außerdem konnte ich auch schon viel im Bereich Mediengestaltung und Mediennutzung lernen.

Was ich nach meinem FSJ machen will? Gute Frage - VWL vielleicht? Medien? Ich bin sehr gespannt und voll freudiger Erwartung, was die Zukunft für mich bringt.

Zurück zum Ohrwurm: Es gibt wieder eine Kinderseite für die Kids und auch sonst allherhand Interessantes zu lesen. Ich wünsche Euch und Ihnen hoffentlich viel Spaß beim Lesen und Blättern!

Viele Grüße



sparkasse-bodensee.de

Begeistern ist einfach.

Wenn Sie bei Ihrem Finanzinstitut die erste Geige spielen.

Mit unserem Finanzcheck erarbeiten wir gemeinsam Ihre individuelle Finanzstrategie. Dabei stehen Ihre Ziele und im Mittelpunkt, denn bei uns geben Sie den Takt vor! Lassen auch Sie sich ganzheitlich beraten und stellen Sie Ihre finanzielle Zukunft auf ein festes Fundament.

Terminvereinbarungen gerne unter 07541 704-0 oder 07531 285-0. Wir freuen uns auf Sie!

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse
Bodensee**

Die Fachbereiche



Elementare Musikpädagogik:
Andrea Nesensohn, Inge Augner,
Cornelia Gerber, n.a. Julius Reger



Klavier:
Dagmar Lindemann, Wolfgang Ziegler,
Andrea Kahlo-Ringendahl, Natalia Herdt,
Guido Heimpel

Streicher:

Johannes Eckmann, Violine/Viola
Katharina Buschhaus, Cello
Wanda-Maria Beer, Violine/Viola
n.a. Wolfgang Dennenmoser,
Kontrabass/Gitarre
n.a. Andrea Diersch, Violine/Viola



Die Fachbereiche

Gesang:
Margit Koch-Schmidt
Anuschka Schoepe



Zupfinstrumente:
Wolfgang Dennenmoser,
Gitarre/E-Gitarre
Johannes Beer, Gitarre
Maren Kielkopf, Harfe
Andreas Straub, E-Gitarre



Schlagwerk:
William Widmann
Gerhard Eberl

Die Fachbereiche



Holzbläser:

Katja Verdi, Blockflöte
Johanne Clavet, Klarinette
Julius Reger, Fagott
Florian Loebermann, Saxophon
Nicolas Charkviani, Oboe
Alexander Schirmer, Saxophon
Uli Frey, Querflöte
Wolfram Asshof, Querflöte

Blechbläser:

Diego Sanz, Posaune
Christian Verdi, Trompete
Rainer Hobe, Posaune
n. a. Charles Reydelle, Horn



Büro:

Ulrike Specker, Sekretariat
Gerhard Eberl, Schulleiter
Julius Weiland, FSJ
Susanne Priebe, Sekretariat

Rückblick Stiftungskonzert 22.04.2018



**Wir bedanken uns bei allen Stifterinnen und Stiftern,
Besuchern, Spendern und Musizierenden für ein
wundervolles Konzert!**

Mitwirkende

Streicher: Antonia Angelone, Antonia Berger, Waltraud Bischof, Nathalie Brunnenkant, Katharina Buschhaus, Wolfgang Dennenmoser, Andrea Diersch, Johannes Eckmann, Jörg Hartmann, Ulrich Petruschka, Julius Weiland, Ulrich Wulsert

Bläser: Wolfram Asshoff, Nicolas Charkviani, Yang Ching-Hui, Johanne Clavet, Ulrich Frey, Gemma Price, Julius Reger, Charles Reydellet, Katja Verdi, Martin Weiß

Sopran: Anuschka Schoepe

Leitung: Gerhard Eberl

„Der Zauberer von Oss“ zum Stadtfest 2018

Seit 1994 ist die Musikschule Markdorf - und damit Margit Koch-Schmidt - mit dem Musical beim Stadtfest alle 2 Jahre beauftragt, also das 12te Musical in 24 Jahren.

Nach dem riesigen Erfolg des „Mammut-Projektes“ „Joseph“ mit 120 Mitwirkenden 2016 und den Ehrungen und Preisen (Einladung zum Sommerfest des Bundespräsidenten in Berlin sowie zur Preisverleihung des Leuchtturmpreises von Baden Württemberg in Stuttgart im September 2017 aufgrund der Integration Geflüchteter) wählten wir dieses Mal einen kleineren Rahmen. 20 SchauspielerInnen, 15 Kinderchor-SängerInnen und 15 TänzerInnen.

Nachdem die Wahl all die Jahre auf eher zeitgenössische Werke fiel waren sich Regisseur Wilfried Klöck sowohl als auch Chorleiterin und Gesangspädagogin Margit Koch-Schmidt einig „Dieses Mal muss es ein Musical-Klassiker sein!“

„Der Zauberer von Oss“ beziehungsweise original der „The Wizard of Oz“ wurde vor über 100 Jahren geschrieben, erschien vor fast 80 Jahren in den USA und feierte großen Erfolg. Der Film gilt als einer der großen bunten amerikanischen Farbfilme in Dreistreifen-Technicolor und ist bis heute einer der bekanntesten Filme in den Vereinigten Staaten. „Der Zauberer von Oss“ ist nur einer von 4 Spielfilmen auf der Liste der Weltkulturdokumentenerbe der UNESCO, was seinen auch heute noch bedeutenden kulturellen Rang unterstreicht.

Farbenreiche Fantasiewelt und die eindrucksvollen Stimmungsbilder stehen im Kontrast zum Realitätsbezug als Spiegel der Gesellschaft. Das Plädoyer des Stücks für mehr Toleranz und Offenheit gegenüber anderen Lebensweisen hat einen hohen pädagogischen Wert für Kinder und Erwachsene. Nicht zuletzt ist auch der Einfluss des Stücks auf die Schwulen- und Lesbenbewegung ab den 1940er-Jahren zu erwähnen, besonders der bekannte Song „Somewhere over the Rainbow“ wurde Ausdruck der Sehnsucht nach einer offeneren und toleranteren Welt, Anspielungen auf Figuren aus dem Stück finden auch heute noch in einschlägigen Organisationen Gebrauch.

„Der Zauberer von Oss“ ist Magie und Märchen zugleich, ein Stück Wunder, das in uns allen wohnt!

Eine sprechende Vogelscheuche ohne Gehirn, ein eingerosteter Blechmann ohne Herz und ein Löwe ohne Courage werden durch ihren Glauben an sich selbst und die anderen zum Blechmann mit Emotion, Scheuche mit Grips und Löwen mit Mut. Zuletzt findet auch Dorothee wieder nach Hause.

Die Moral des Stücks ist natürlich: Wer an sich glaubt, sich selbst vertraut und das Ziel nicht aus den Augen verliert, kann über sich selbst hinauswachsen und alles schaffen! Die Musikschule favorisiert eine Klavier-Percussion-Version anstelle einer Orchesterfassung.

Die Handlung wurde nach Markdorf verlegt, die Musikinterpretation wird klassisch, nicht amerikanisch, sein.

Aufführungen 2018:

01. Juni, 17:00

02. Juni, 17:00

03. Juni, 17:00

Alle Aufführungen finden in der Stadthalle Markdorf statt!



Verantwortliche: Reinhard Nedela (Logistik), Susanne Priebe (Kostüme/Requisiten), Bianca Kummer (Choreographie), Paula Stützenberger (Dorothee), Margit Koch-Schmidt (Leitung), Wilfried Klöck (Regie/Inszenierung)



Großes Jubiläum wird groß gefeiert

Getreu dem Motto „Musik verbindet“, gründeten einige begeisterte Musiker im Jahr 1868 die Stadtkapelle Markdorf. Bereits einige Jahre später war die Stadtkapelle feste Begleitung für öffentliche Anlässe verschiedenster Art, für ortsübliche Feste und Feiern in der Stadt.

Mit Beginn des 1. Weltkriegs wurden große Lücken in die Reihen der Musiker gerissen. Nach Kriegsende fanden sich jedoch wieder 6 Musiker zum gemeinsamen Musizieren zusammen. Die in der Zwischenzeit wieder erstarkte Stadtkapelle erlitt im 2. Weltkrieg erneut große Verluste, jedoch keimte bald nach Kriegsende wieder die Lust der Menschen aufs Musizieren auf.

Erster größerer Auftritt der Stadtkapelle war die 700-Jahrfeier der Stadt Markdorf im Jahre 1950. Von diesem Zeitpunkt an nahm die Stadtkapelle wieder einen festen Platz im öffentlichen Leben der Stadt Markdorf ein. Gespielt wurde bei den verschiedensten Anlässen kirchlicher aber auch weltlicher Art. Von Frühjahrsempfang und Prozessionen über Fröhschoppen, bis zu den beiden Jahreskonzerten wird also das ganze Jahr hindurch geprobt und musiziert.

Auch außer der Reihe finden immer wieder musikalische Höhepunkte statt, so zum Beispiel Kirchen- und Chorkonzerte, Aufführungen, wie die Carmina Burana und der Große Zapfenstreich, oder, (erst im letzten Jahr) eine Kooperation mit der benachbarten Stadtkapelle Meersburg unter der Leitung des weltbekannten Dirigenten Tim Reynish.

Aus dieser bunten Palette von Auftritten ergibt sich auch eine große Bandbreite an musikalischen Darbietungen in verschiedensten Genres. Die Stadtkapelle verfügt über ein großes Repertoire an Unterhaltungsmusik. In der „blauen Mappe“, einem gut gefüllten Aktenordner, finden sich Märsche, Polkas, Medleys und moderne, für Blasorchester arrangierte, Stücke. Mit dieser Mappe, deren Inhalt selbstverständlich kontinuierlich erneuert wird, sind die Musiker bestens für die zahlreichen Auftritte ausgerüstet.

Diese finden nicht nur in Markdorf und der näheren Umgebung statt. Regelmäßig unternimmt die Stadtkapelle auch größere Konzertreisen innerhalb Deutschlands sowie in das nähere europäische Ausland. So durften bereits mehrfach Konzerte in Ungarn und Italien gespielt werden.

Außerdem entstanden über befreundete und ehemalige Musiker Kontakte nach Thüningersheim (Unterfranken) und Hamburg. Nicht zu vergessen die bereits seit 40 Jahren bestehende Partnerschaft mit der befreundeten Kapelle aus Österreich, dem Bürgermusikverein Mäder 1900.

Um das zu ermöglichen, wird während des ganzen Jahres nicht nur musiziert, sondern auch fleißig gearbeitet. So wird zu unterschiedlichsten Anlässen bewirtet, wie etwa der Fußball-EM und WM, bei Spielen der deutschen Nationalmannschaft.

Außerdem ist die Stadtkapelle zum Beispiel beim Markdorfer Stadtfest vertreten. Sie übernimmt Bewirtungen, teilweise auch in den eigenen Räumlichkeiten, Weihnachtsfeiern und Jahresversammlungen anderer Vereine.

Auf dem Stüblehof der Familie Mock fand bereits zum fünften Mal der „Mox-Type and Utility Sale“ statt. Zu dieser „Kuhversteigerung“ kommen Landwirte aus ganz Europa. Für das leibliche Wohl der Holsteinfans sorgt die Stadtkapelle. Die sechste Veranstaltung dieser Art ist für 2019 geplant.

Nach nun 150 Jahren bewegter Geschichte mit Höhen und Tiefen, feiert die Stadtkapelle Markdorf im Jahr 2018 ihr 150-jähriges Jubiläum. Und das hat es in sich:

Fast eine Woche wird gefeiert, denn vom 25. bis einschließlich 29. Juli ist auf dem Markdorfer Marktplatz ein Open-Air Festival geplant. Eingeläutet wird die Festwoche aber bereits am 24. Juli, mit einem Kinderkonzert. Zu diesem Konzert laden wir gemeinsam mit der Musikschule Markdorf alle Grundschüler aus Markdorf und Leimbach ein.

Am Mittwoch, dem 25. Juli spielt die Südwestdeutsche Philharmonie ein Cross-Over-Konzert mit Max Mutzke & Monopunk, am Freitag, den 27. Juli, der aus der jüngsten Staffel „Sing meinen Song“ bekannte Reggae-Künstler Gentleman. Am Samstag, den 28. Juli wird ein Schwergewicht der deutschen Blasmusikszene in Markdorf erwartet, die Band LaBrassBanda. Eingestimmt wird ab 16.00 Uhr mit zwei Vorgruppen, der hiesigen Jack Russel's Halsbänd und der Radolfzeller Froschenkapelle. Einen gemütlichen Ausklang findet die Festwoche am Sonntag, 29. Juli, der ganz im Zeichen traditioneller Blasmusik steht.

Unter Mitwirkung der Gemeinschaftsjugendkapelle Markdorf-Riedheim-Ittendorf-Bermatingen-Ahausen wird der Tag mit einem Gottesdienst beginnen. Die Bezirkskapellen werden dann mit einem Sternmarsch, Gesamtchor und Fahneneinmarsch begeistern.

Beim anschließenden Frühschoppen und Blasmusik der Musikkapellen Schnetzenhausen und Ittendorf wollen wir den Tag und das Jubiläumsfestival ausklingen lassen.

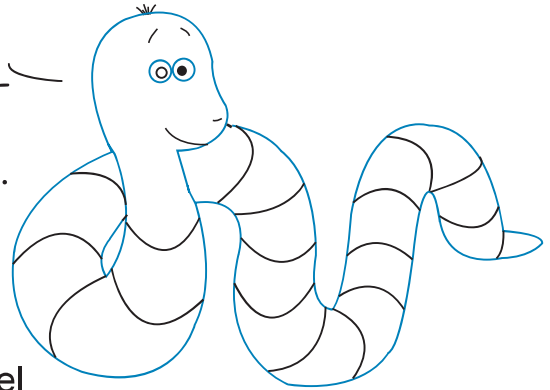
Tickets für die Einzelveranstaltungen und der Festivalpass sind unter www.stadtkapelle-markdorf.reservix.de erhältlich.



Text: Stadtkapelle Markdorf

Hallo liebe Kinder,

auch in diesem Jahr gibt es mich, das Ohrwürmchen Lino, wieder in der Musikschulzeitung. Ich habe natürlich auch ein cooles Rätsel im Gepäck. Viel Spaß beim Knobeln!



Finde die **10 Instrumente** in dem Buchstabenrätsel
TIPP: Die Instrumente sind vertikal, horizontal und diagonal versteckt!

B	L	O	C	K	F	L	O	E	T	E	G	H	R	U	D	C	V	B	N
E	R	T	Z	U	I	O	P	O	P	D	H	H	D	F	A	S	D	F	G
O	G	U	H	S	D	P	I	A	N	O	G	F	S	A	S	G	Z	U	T
J	D	S	A	L	A	N	G	E	I	K	L	G	Y	G	X	L	U	V	H
F	P	J	O	U	R	N	E	I	J	L	C	R	Z	O	D	K	H	I	G
S	C	H	L	A	G	Z	E	U	G	C	D	U	Y	T	C	I	J	O	V
O	S	E	H	R	L	U	Y	X	B	K	J	K	O	T	F	J	T	L	B
L	L	S	H	Z	V	O	L	E	N	I	P	O	L	D	V	U	B	I	J
K	P	K	B	K	Q	I	N	L	B	U	E	B	T	E	T	H	N	N	K
U	O	X	L	O	D	R	O	G	D	L	T	O	R	R	G	N	K	E	Z
J	S	A	I	E	C	Z	G	L	I	C	S	E	E	F	Z	Q	O	G	E
Z	A	S	U	F	B	A	N	I	A	N	V	N	F	H	J	O	L	H	R
G	U	D	Z	R	G	D	L	H	U	A	E	B	C	E	L	L	O	L	T
C	N	F	G	J	H	A	R	F	E	S	D	S	F	G	R	H	T	R	H
B	E	Y	X	C	V	G	T	Z	H	U	E	F	H	N	O	A	H	Q	U

Spickzettel

Blockfloete
Piano
Schlagzeug
Harfe
Viola
Violine
Fagott
Cello
Oboe
Posaune



Klavierstimmer Jacobi

Stimmungen Verkauf Kommission Reparaturen

07553 - 916 71 42 · 0170 - 81 58 400

www.klavierbau-jacobi.de

Schloßstraße 3 88682 Salem

Die Musikschule Raumschaft Markdorf e.V.

Schulleitung

Gerhard Eberl

Stellvertretende Schulleitung

Christian Verdi

Sekretariat

Ulrike Specker, Susanne Priebe

FSJ

Julius Weiland

Kontakt & Öffnungszeiten

Mo-Mi: 9-11 Uhr und 15-17 Uhr

Do: 9-11 Uhr und 15-18 Uhr

Fr: geschlossen

Schulgasse 2
88677 Markdorf

07544 72 111

info@musikschule-markdorf.de
www.musikschule-markdorf.de

Die Förderstiftung der Musikschule Markdorf

Stiftungsidee:

Die Stiftung soll den Willen der BürgerInnen dokumentieren, in Anerkennung der Bedeutung musikalischer Bildung für das Gemeinwohl, dauerhaft und nachhaltig die öffentliche Bildungseinrichtung „Musikschule“ in Markdorf und Umgebung zu sichern.

Verwendung:

Die Erträge aus der Stiftung sollen vornehmlich Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrem sozialen Milieu musikalische Bildung ermöglichen, herausragende musikalische Bildung fördern und die Ausstattung der Musikschule mit geeigneten Instrumenten, Noten und technischem Equipment unterstützen. Es können auch besondere Projekte oder Aktionen der Musikschule gefördert werden.

Förderstiftung Musikschule Raumschaft Markdorf
stiftung@musikschule-markdorf.de
Sparkasse Bodensee
IBAN: DE17 6905 0001 0024 3651 57

www.wir-leben-heimat.de



Wir stehen hinter den Produkten

Über die Qualität und die Herkunft wissen wir genau bescheid, denn wir kennen unsere Lieferanten und deren Produktion persönlich.



Rohstoffe aus der Region

Die Rohstoffe kommen, soweit das möglich ist, aus der Region. Natürlich gibt es Ausnahmen, wie z.B. bei Kaffee, da die Bohnen aufgrund des Klimas hier nicht wachsen.



Aus unserer Heimat

Das Gute liegt meistens ganz Nahe. Deshalb werden die „Wir-leben-Heimat Produkte“ ausnahmslos in unserer Heimat hergestellt, veredelt oder verarbeitet.

E
EDEKA

Sulger ...einfach
besser!

Impressum:

V.i.S.d.P.: Gerhard Eberl

Redaktion und Layout: Julius Weiland

Kontakt:

Musikschule Raumschaft Markdorf e.V.
info@musikschule-markdorf.de
07544 72 111



www.musikschule-markdorf.de